

13./IX. 1916

Ministerpräsident Radoslawow an Graf Tisza.

B. Budapest, 12. September. Auf das aus Anlaß der Einnahme von Tutrakan und des Sieges in der Dobrudscha vom Ministerpräsidenten Grafen Tisza an den bulgarischen Ministerpräsidenten Radoslawow gerichtete Glückwunschtelegramm ist nunmehr folgendes Antworttelegramm eingetroffen:

„Eurer Excellenz vom Herzen kommende Glückwünsche aus Anlaß des vernichtenden Sieges bei Tutrakan und in der Dobrudscha über unseren gemeinsamen rumänischen Feind haben mich tief gerührt. Besondere Freude bereitete mir Eurer Excellenz Rück Erinnerungen an die Zeiten Paulbars und seiner Mission, die im Auftrage des Russen-Zares nichts geringeres bezweckte, als uns unserer, durch unzählige Opfer und Anstrengungen des Bulgarenstammes kaum erlangten jungen Unabhängigkeit zu berauben. Daß dies nicht gelingen konnte, ist mit ein Verdienst des freundschaftlichen Widerhalles, den der patriotische Aufschwung Bulgariens damals im ungarischen Parlamente und im Wiener Reichsrate gefunden hat. Der glühende Wunsch der bulgarischen Patrioten für ein inniges Zusammengehen zwischen Ungarn und Bulgarien konnte damals noch nicht ganz verwirklicht werden, aber die Sympathien Ungarns für die bulgarische Sache mehrten stets die Hoffnung auf Erzielung einer bindenden Annäherung, die endlich im vorigen Jahr durch gemeinsam vergossenes Heldenblut auf den Schlachtfeldern besiegelt wurde. Mit des Allmächtigen Hilfe wird das ungarisch-bulgarische Werk mit Erfolg gekrönt werden und die türkischen Feinde, ob nah oder fern, werden der ungarisch-bulgarischen Vergeltung nicht entgehen.“

Ministerpräsident Radoslawow.“